

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	55 (1948)
Heft:	7
Rubrik:	Fachschulen und Forschungsinstitute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fertigungsauftrag: „Kennzeichnung des Gesamtumfanges der Fertigung (früher Kommission, Order, Bestellung oder dgl. genannt) zum Zwecke der Fertigungseinleitung und -durchführung.“

Der Fertigungsauftrag bezieht sich stets auf eine einheitliche Erzeugnisart. Er unterscheidet sich daher oft vom Kundenauftrag, der meist eine Reihe verschiedener Erzeugnisse umfaßt.

Die Ausführung eines Auftrages erfordert Rohstoffe und Arbeitsleistung. Deshalb unterteilt man den Fertigungsauftrag in den Fertigungsplan und den Arbeitsplan.

Fertigungsplan: „Aufteilung eines Erzeugnisses in Fertigungsgruppen und Einzelteile.“

Eine Fertigungsgruppe umfaßt die organisch zusammengehörenden Einzelteile eines Erzeugnisses.“ (Forts. folgt)

Markt-Berichte

Die italienischen Rohseidenmärkte sind gegenwärtig durch eine ruhig abwartende Haltung gekennzeichnet. Seit Mitte Mai stocken zwar die Verkäufe nach dem Auslande wieder einmal, zumal aus noch nicht abgeklärten Gründen Indien, das in den vorhergehenden zwölf Monaten über 800 000 kg Rohseide eingeführt hatte, zwar in der ersten Maihälfte noch etwa 125 000 kg gekauft, dann aber ganz plötzlich seine Bezüge eingestellt hat. Daß der Export nach Hindustan und Pakistan bald wieder aufgenommen werden könne, scheint nicht wahrscheinlich.

Auch Frankreich, das zuletzt noch einige wenige und mühsame Abschlüsse auf Dollarbasis tätigte, jedoch nun auf Grund der letzten zwischenstaatlichen Abmachungen 400 000 kg Rohseide und über 100 000 kg Abfälle usw. über Clearing aus Italien einführen soll, ist noch nicht in dem erwarteten Umfang als Käufer aufgetreten. Ende Mai, anfangs Juni trafen zwar Anfragen aus Lyon in Italien ein, welche quantitativ und preislich konvenierten, doch scheint es bisher noch zu keinen größeren Abschlüssen gekommen zu sein.

Vielleicht läßt der von den amerikanischen Besatzungsbehörden in Japan den Franzosen angebotene Kredit von 2,5 Millionen Dollar für Zwecke des Einkaufs japanischer Rohseide, die französischen Importeure mit der Erteilung von Orders auf dem italienischen Markt vorsichtig sein, zumal japanische Seide um 20% billiger wäre als italienische, und auch gewisse Sorten der ersteren von der französischen Industrie bevorzugt werden. Dazu kommt, daß der italienisch-französische Clearing einen Saldo von über 18 Milliarden Lire zugunsten Italiens aufweist, ein Umstand, der erheblich dazu beiträgt, das Geschäft mit Frankreich zu erschweren.

Auch ist die diesjährige Kokonernte mit 8 bis 8,3 Millionen kg so gering, daß seitens der Produzenten und Händler gar keine große Neigung besteht, ihre Stocks aus früheren Jahren zu liquidieren. Die Preise haben daher trotz des Ausfalls der indischen Käufe ihre steigende Tendenz beibehalten. Die Abnehmer verhalten sich zwar augenblicklich noch recht reserviert gegenüber den steigenden Notierungen, doch ist anzunehmen, daß allmählich die neuen Preise akzeptiert werden müssen. Ein Anzeichen für sich mehrende Abschlüsse sind die in den ersten drei Juniwochen in die Mailänder Konditionierungsanstalt eingelieferten Mengen Rohseide: 47 640 kg, 62 190 kg und zuletzt 78 040 kg.

Seitens der Grègenspinner und Spekulanten haben angesichts der geringen diesjährigen Ernte bereits Hamsterkäufe eingesetzt, wobei auch die Preise wieder stiegen. Vor einigen Wochen wurden für frische Kokons noch etwa 170 Lire je kg geboten, heute liegen die Preise bei 200 L für gelbe und 250 L für weiße Kokons.

Die geringe Aufzucht in diesem Jahre hat die Seidenraupeneierproduzenten in eine Krise gestürzt, so daß auch ihnen eine staatliche Subvention (200 Millionen Lire) in Aussicht gestellt werden mußte, um die Erzeugung von mindestens 230 000 Unzen Eiern für die Kampagne 1949 zu ermöglichen. Man sucht auf diese Weise staatlicherseits jetzt schon alles zu tun, um die gefährdete Seidenraupenzucht in Italien am Leben zu erhalten. Jedoch ist das Problem der Seide bekanntlich kein rein italienisches, sondern eines der Weltwirtschaft, so daß auf die Dauer der Erfolg von Hilfsmaßnahmen im Inlande zweifelhaft bleiben muß.

Dr. E. J.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Textilfachschule Zürich

Examen-Ausstellung. Die Schülerarbeiten des Jahreskurses 1947/48, die Gewebesammlung und der Websaal können Freitag und Samstag, den 16. und 17. Juli 1948 je von 8–12 Uhr und 14–17 Uhr von jedermann besichtigt werden. Die Schulleitung und die Schüler werden sich freuen, wenn sich die Freunde der Schule recht zahlreich einfinden werden.

Der Maschinenpark der Schule hat im Verlaufe des Schuljahres durch die stets erfreuliche Unterstützung seitens der schweizerischen Textilmaschinenindustrie, die auch an dieser Stelle bestens verdankt sei, wieder verschiedene Ergänzungen und wertvolle Bereicherungen erfahren. Wir erwähnen die kostenlose Ueberlassung folgender Maschinen und Utensilien nachgenannter Firmen:

Aktiengesellschaft ADOLPH SAURER, Arbon: Ein Buntautomaten-Webstuhl Typ 100W, einseitig 4schützig, in 110 cm nutzbarer Blattbreite.

Aktiengesellschaft BROWN, BOVERI & Cie., Baden: Ein 3PH-Webstuhlmotor mit Schalter als Geschenk zum neuen Saurerstuhl.

Firma GROB & Co. AG, Horgen: Zwei Webgeschirre mit Mehrzweckklitzen und Leichtmetall-Schaft-

stäben; zwei komplette Drehergeschirre sowie ein Webgeschirr mit Mehrzweckklitzen für den neuen Saurerstuhl.

Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil: Einbau eines neuen Schützenautomates am einschützigem Automaten-Webstuhl.

GEBR. STÄUBLI, Textilmaschinenfabrik, Horgen: Eine Exzenter-Schaftmaschine Typ LERo 20 Schäfte, 12 mm Teilung, mit mechanischem Schußsucher und ausgerüstet mit Stäubli-Schaftzug.

ZELLWEGER, Maschinen- und Apparate-Fabriken Uster: Eine automatische Webketten-Knüpfmachine „KLEIN USTER“.

GEBR. MAAß, Maschinenfabrik, Küssnacht-Zürich: Eine Stoffbeschaumaschine mit festem Tisch, Typ 12 universal, mit Roll- und Ablegevorrichtungen, vorwärts und rückwärts; ausgerüstet mit Durchleuchtung und Meßapparat.

Ferner wird von Herrn Albert Müller-Haas, Werkmeister, Uster, während den Besuchstagen ausgestellt sein: Ein Modell einer Schützenbeschlag- und Aufhaltevorrichtung an Webstühlen, das, nach neuen Gesichts-

punkten konstruiert, den Lärm des Peitschenschlages ausschaltet bzw. vermindert.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September 1948 und dauert bis Mitte Juli 1949. Für dasselbe haben sich wieder mehr junge Leute angemeldet als Plätze zur Verfügung stehen. Ueber die Aufnahme entscheiden daher die Ergebnisse der Aufnahme-Prüfung, welche Dienstag, den 20. Juli 1948 stattfinden wird.

Zürich, den 30. Juni 1948.

Die Aufsichtskommission

Direktor E. Gucker. Nach Ablauf des Schuljahres 1947-48, d. h. Mitte Juli, tritt Herr Dir. E. Gucker in Uznach als Mitglied und Präsident der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich zurück. Der Entschluß dürfte ihm nicht leicht gefallen sein, stand er doch seit seiner Ernennung zum Mitglied und Präsidenten der Aufsichtskommission der ehemaligen Seidenwebschule Zürich im Mai 1929 in ständiger Fühlung mit der Anstalt, deren Entwicklung und Aufbau in den letzten 20 Jahren sein Werk ist. Kurz nach seinem Amtsantritt durfte Herr Gucker die Feier des 50jährigen Bestehens der Seidenwebschule leiten, und damals schon stand in ihm der Entschluß fest, das Unternehmen den neuen Bedürfnissen der schweizerischen Seiden- u. Kunstseidenweberei anzupassen. Gut Ding will jedoch Weile haben, und die Arbeiten für die Erneuerung der Schule und die Erweiterung des Lehrplanes konnten denn auch erst einige Jahre später in tatkräftiger Weise aufgenommen werden. Zunächst versuchte Herr Dir. Gucker die Reorganisation der Schule im Sinne eines Zusammenwirkens und einer Aufteilung der Arbeit zwischen Wattwil und Zürich durchzuführen. Als dies nicht gelang, entschloß er sich, mit Unterstützung der Aufsichtskommission und maßgebender Kreise der schweizerischen Seidenindustrie, zu selbständigem Vorgehen, wobei von Anfang an die Notwendigkeit einer gründlichen Ausbildung nicht nur für Webereifachleute und Disponenten, sondern auch für Zeichner und Musterentwerfer in Aussicht genommen wurde.

Als dringendste Aufgabe kam die Erneuerung und Erweiterung der Räumlichkeiten der Schule in Frage, ein Vorhaben, das große Mittel erforderte und langwierige und eingehende Beratungen mit den zuständigen Behörden notwendig machte. Da in dieser Beziehung die Industrie mit gutem Beispiel vorangehen mußte, galt es, von den Mitgliedern der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, wie auch von den der Seidenindustrie nahestehenden Firmen und Verbänden bedeutende Sum-

men aufzubringen. Die unablässigen Bemühungen des Herrn Dir. E. Gucker hatten Erfolg, und Industrie und Handel brachten in fünf Sammlungen eine Summe von 580 000 Franken zusammen. Am 17. Juni 1943 faßte alsdann der zürcherische Kantonsrat den Beschluß, an den Ausbau der Schule einen Beitrag von 300 000 Franken zu leisten, und am 1. September des gleichen Jahres folgte der Gemeinderat der Stadt Zürich mit der Bewilligung eines Kredites von 600 000 Franken. Mit diesen Geldern konnte nicht nur ein den neuesten Anforderungen entsprechender großer Websaal gebaut, sondern auch das alte Schulgebäude neu instandgestellt werden.

Hand in Hand mit den Bauarbeiten, die eine ständige Aufsicht und Mitwirkung des Präsidenten der Aufsichtskommission notwendig machten, gingen die Studien für

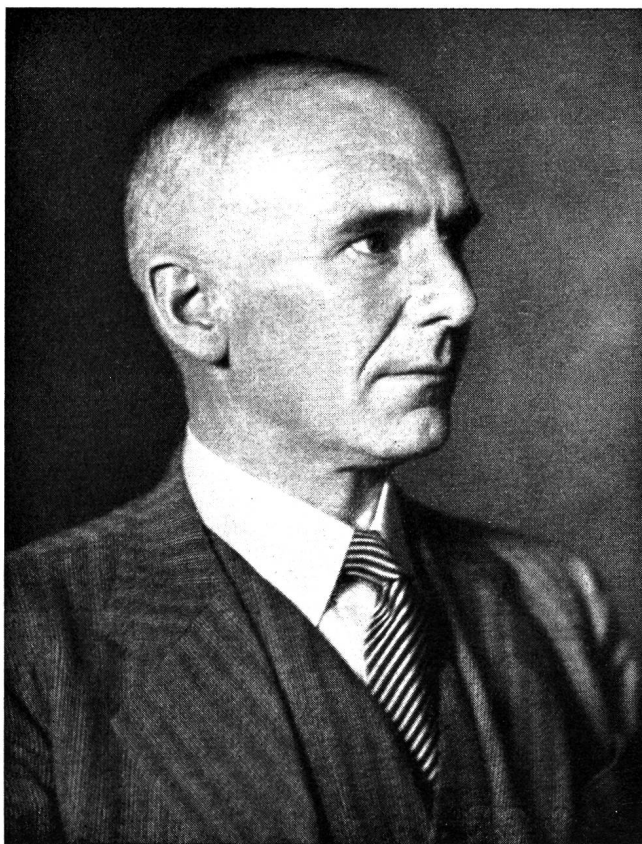
die Erweiterung des Lehrplanes und die Heranziehung neuer Lehrkräfte. Im Einverständnis mit dem Stadtrat wurde dem Direktor der Städtischen Kunstgewerbeschule, Hrn. Joh. Itten, im Nebenamt auch die Leitung der Anstalt übertragen, wobei Herr R. Honold als geschäftsführender Vizedirektor amtierte. — Am 9. Juli 1946 konnte Herr Dir. E. Gucker unter zahlreicher Beteiligung der Behörden und der Industrie die Feier der Einweihung der neuen „Textilfachschule Zürich“ begehen. Er hatte damit im Laufe weniger Jahre ein Werk geschaffen, das seinen Namen auf immer mit der Schule verbinden wird. — Nicht nur die Schule, sondern auch die schweiz. Seidenindustrie weiß Herrn Dir. E. Gucker Dank für die von ihm geleistete gewaltige Arbeit, und sie hat ihm diesen durch die am 25. Juni 1948 erfolgte Ernennung

zum Ehrenmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft in sinnfälliger Weise erstattet.

Das Ausscheiden des Herrn Dir. E. Gucker aus der Aufsichtskommission bedeutet für ihn, der noch in der Vollkraft seiner Jahre steht, wohl keineswegs ein endgültiges Abschiednehmen von der ihm ans Herz gewachsenen Anstalt; er wird ihr sicherlich in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Verbandes Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten, wie auch als Industrieller nach wie vor seine Anhänglichkeit bewahren.

Webschule Wattwil

Generalversammlung. Donnerstag, den 17. Juni 1948 hielt die Genossenschaft Webschule Wattwil ihre 67. Generalversammlung ab. Die Besucherzahl war erfreulicherweise sehr groß; vertreten waren die Spitzen der Ostschweizerischen Textilindustrie, ferner als Gäste Herr Landammann Gabathuler, St. Gallen, Herr Prof. Dr.



Engler der EMPA St. Gallen, Herr Bezirksammann Grob und Herr Gemeindeammann Herrmann von Wattwil. Herr Präsident Fr. Huber, Uzwil, führte die ungefähr zweistündigen Verhandlungen energisch und zielsicher. Er freute sich insbesondere, daß die Versammlung im soeben fertiggestellten stattlichen neuen Hörsaal abgehalten werden konnte, der mit ein Zeuge dafür sein soll, daß die Webschule zum „Heim“ der Schweiz. Textilindustrie geworden ist. Der Präsident dankte dem wegen Arbeitsüberhäufung demissionierenden bisherigen Aktuar, Herrn B. Stüssi-Steiger für seine jahrelangen treuen Dienste. Nachdem Herr Oberst Stüssy-Bodmer, Ebnet, zum Stimmenzähler gewählt war, erstattete der Vorsitzende seinen präzise gehaltenen und vortrefflich orientierenden Präsidialbericht. Zunächst gedachte er einiger während des Berichtsjahres verstorbener Freunde der Webschule, der Herren Rudolf Müller, Fabrikant in Seon (Aarg.), Rudolf Gugelmann, Fabrikant in Langenthal, Ad. Habisreutinger, Fabrikant in Flawil, Generaldirektor von Wattenwyl der Société de la Viscose Suisse S. A., Emmenbrücke, zu deren Ehre sich die Versammlung von den Sitzen erhob. Dann wurde der gute Verlauf der ersten und zweiten Etappe der Erweiterung unserer Lehranstalt erwähnt, wobei die Kostenrechnung erfreulicherweise zeigt, daß man im Rahmen des Programms und des Kostenvoranschlages geblieben ist. Die dritte Bauetappe harret noch der Lösung. Bei Fortsetzung der bisher gezeigten Gebefreudigkeit wird auch deren Erfüllung möglich sein. Der Präsident dankt für alle der Webschule wiederum bewiesenen Sympathien und freut sich mitteilen zu können, daß der Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weberverein den bisherigen Jahresbeitrag von Fr. 35 000 für 1948 auf Fr. 60 000 erhöht hat und zudem einen besonderen Beitrag von Fr. 10 000 an die neugeschaffene Spinner- und Zwirnermeister-Abteilung leistet. Er erwähnt ferner eine namhafte Spende von Fr. 100 000 seitens der Schweiz. Wolltuchfabrikanten und stellt mit großer Freude fest, daß die bisherige Webschule sich zu einer Schweizer Spinner-, Zwirner- und Webfachschule entwickelt hat. Der Bericht durchgeht sodann die Tätigkeit der Aufsichtskommission, des Lehrkörpers und findet herzliche Dankesworte an alle, die die Schule in irgend einer Weise unterstützt und gefördert haben. Der Präsidialbericht klingt aus mit den Worten: „Ja, es ist eine Freude zu leben, zu schaffen, und wenn alle ihre Pflicht getreulich erfüllen, so muß uns um das Schicksal der Schule, die unser Stolz und unsere Ehre sein soll, nicht bangen. Der gute fortschrittliche Geist und die solidarische Zusammenarbeit werden uns die Schwierigkeiten auch in der Folge meistern lassen“.

Herr Direktor M. Schubiger gibt in seinem mündlichen Bericht einen Einblick in den Schulbetrieb. Heute ist die Schule voll besetzt und der Zudrang hält immer noch an. Für das neue Schuljahr liegen bereits sehr viele Anmeldungen vor. Ausländer können nur ganz ausnahmsweise, wo wichtige Interessen der Schweizerindustrie mitspielen, berücksichtigt werden. Eingehend werden die verschiedenen Sparten des Lehrplanes und verschiedene Neuerungen besprochen. Der Maschinenpark hat in allerletzter Zeit wesentliche Ergänzungen erfahren. Es sind neu in Konsignation geliefert worden: Ein Seidenwebstuhl der Firma Benninger AG, Uzwil; ein sechsspindiger Schußspulautomat von der Firma Schweiter AG, Horgen; ein zehnspeindiger Schußspulautomat und zwei weitere zweispindige für Crêpe von der Firma Schärer, Maschinenfabrik in Erlenhach (Zch.); eine mehrgängige Bandwebmaschine von der Firma AG Adolph Saurer, Arbon. Für alle diese Maschinen hat die Firma AG Brown, Boveri & Cie., Baden die elektrischen Antriebe geschenkt. Der Direktor erwähnt sodann die auf Beginn des Sommersemesters eingetretenen Mutationen im Lehrkörper. An Stelle von Herrn Ruggli hat Herr Thomann, zuletzt Dis-

ponent bei der Feinweberei Elmer AG, Wald (Zch.), seine Tätigkeit aufgenommen. Für Herrn Studer betreut nun Herr Günter Rüchli den Wollektor. Herr Rüchli ist von der Textilfachschule Wien nach Wattwil gekommen. Für die Technologie hat Herr Flück, Absolvent des Technikums Winterthur, die Lehrtätigkeit aufgenommen. Der Dank des Direktors gilt der Aufsichtskommission für ihre uneigennützig und große Arbeit zum Wohle der Schule, den Behörden, Verbänden und Einzelfirmen für alle finanzielle und materielle Unterstützung. Namens des Personals der Webschule dankt der Berichtstatter für die großzügige Fürsorge durch die neue Pensionskasse.

Ueber die Jahresrechnung referierten anhand der gedruckt vorliegenden Rechnung Herr Direktor Schubiger, während Herr Meyer-Mayor als Fondsverwalter Erläuterungen zu der erfreulichen finanziellen Fondserstärkung gibt. Herr Fabrikant W. Kirchhofer erstattet den Revisorenbericht, und sodann finden sämtliche Rechnungen einstimmige Genehmigung.

Der Bauabrechnung ist zu entnehmen, daß bis jetzt Fr. 1 050 000 verausgabt wurden. Verfügbar sind noch etwa Fr. 170 000. Die Ausführung der letzten Bauetappe wird jedoch gegen Fr. 250 000 kosten, so daß zu den vorhandenen Mitteln noch etwa Fr. 80 000 erforderlich sind. Die Arbeiten werden aber erst dann begonnen, wenn die Finanzierung gesichert ist. Es stehen zur Beschaffung des noch nötigen Kapitals noch verschiedene Möglichkeiten in Aussicht.

Einstimmig wurde beschlossen, das neue Reglement der Pensionskasse mit Rückwirkung auf den 1. April 1948 in Kraft treten zu lassen. Der Vorsitzende bemerkt hierzu: „Auch hier ist es dem zähen und jahrelangen Sammeleifer von Herrn Meyer-Mayor zu verdanken, daß die nötige finanzielle Grundlage geschaffen werden konnte. Wir können Herrn Meyer-Mayor nicht genug danken.“

Die Wahlen ergaben die Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes und der Aufsichtskommission. Der Vorstand wurde erweitert durch einen Vertreter der Kunstseidenindustrie in Person von Herrn Direktor Kühne, Emmenbrücke. Ferner wurde den die Webschule unterstützenden Kantonen Zürich, Glarus, Bern, Appenzell A.-Rh., Aargau, Thurgau und Zürich je ein Vertreter zuerkannt. Die Bestimmung der Delegierten bleibt den Kantonen überlassen. Für St. Gallen indessen wurde einstimmig gewünscht, daß Herr Landammann Gabathuler, Chef des Volkswirtschaftsdepartementes abgeordnet werde. Eine weitere Vertretung im Vorstand wird der Spinnersektion des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins zugestanden, und als Vertreter der Firma AG Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur, wurde Herr Direktor Heß aufgenommen.

In die Aufsichtskommission beliebte als neuer Vertreter der Kammgarnweber Herr Stüssi-Brüngger, Rütli (Gl.). In der Rechnungskommission wurde der demissionierende Herr Walcher-Hefti, Hätzingen, durch Herrn Arnold Stucki, Steffisburg, ersetzt.

Herr Direktor Hefti der Weberei Sirnach hob in einem kurzen Votum die vorbildliche Führung der Webschulbehörde durch Herrn Fr. Huber hervor, worauf der Präsident mit Akklamation als Vorsitzender bestätigt wurde.

In der Allgemeinen Umfrage konnte Herr Präsident Huber die erfreuliche Mitteilung von einer bereits eingegangenen Schenkung von Fr. 25 000 seitens des Verbandes Schweiz. Garnhändler und Gewebe-Exporteure zur Kenntnis geben. Ein Rundgang durch die großen und zweckmäßig ausgebauten Räume der Webschule und speziell des Neubaus schloß sich an die erfreuliche Tagung an. Die Besucher hatten anerkennende Worte für die Zweckmäßigkeit der Anlagen und auch für den Architekten, Herrn Hans Brunner, Wattwil, fiel eine verdiente Anerkennung ab.

-S-